

Drastisch erhöhtes Psychoserisiko

Haschisch gilt als verhältnismäßig harmlose Droge. Zu Unrecht, wie eine aktuelle Studie nahe legt. Das Risiko für psychische Krankheiten steigt für Kiffer um bis zu 41 Prozent.

Auf den Kick können ernsthafte psychische Störungen folgen

Die Gefahr nimmt parallel zur Dosis zu. Vielkiffer sind mehr als doppelt so gefährdet wie Abstinenzler. Doch auch Gelegenheitsraucher tragen noch ein deutlich erhöhtes Risiko, an Bewusstseins-, Gedächtnis- und Orientierungsstörungen sowie Wahnvorstellungen, Halluzinationen und manisch-depressiven Verstimmungen zu erkranken. Dieses Ergebnis erbrachte eine Metastudie, die 35 Untersuchungen zu Cannabis auf die psychischen Auswirkungen der Droge analysierte.

„Wir haben nun genug Beweise, um junge Menschen zu warnen, dass der Gebrauch von Cannabis ihr Risiko erhöht, in späteren Jahren eine Psychose zu entwickeln“, schreibt das Forscherteam um Theresa Moore von der University of Bristol und Stanley Zammit von der Cardiff University in Wales in der aktuellen Ausgabe des Medizinjournal „The Lancet“.

In den USA und Großbritannien haben rund 20 Prozent der Jugendlichen Erfahrung mit dem Rauschgift. In Deutschland sind es nach aktuellen Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 26 Prozent. Demnach ist Haschisch hierzulande die am weitesten verbreitete illegale Droge. Jeder siebte 12- bis 19-Jährige hat schon mindestens einmal im Leben gekifft. Regelmäßig Cannabis konsumieren in der gleichen Alterklasse 2,3 Prozent darunter mehr Jungen als Mädchen.

Haschisch ist das Harz aus der weiblichen Blüte der Hanfpflanze, deren getrocknete Blätter auch als Marihuana geraucht werden. Das weltweit verbreitete Rauschgift wird meist in Joints oder Pfeifen konsumiert, kann aber auch verspeist werden.

„Wir haben nun genug Beweise, um junge Menschen zu warnen, dass der Gebrauch von Cannabis ihr Risiko erhöht, in späteren Jahren eine Psychose zu entwickeln“, schreibt das Forscherteam um Theresa Moore von der University of Bristol und Stanley Zammit von der Cardiff University in Wales in der aktuellen Ausgabe des Medizinjournal „The Lancet“.

In den USA und Großbritannien haben rund 20 Prozent der Jugendlichen Erfahrung mit dem Rauschgift. In Deutschland sind es nach aktuellen Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 26 Prozent. Demnach ist Haschisch hierzulande die am weitesten verbreitete illegale Droge. Jeder siebte 12- bis 19-Jährige hat schon mindestens einmal im Leben gekifft. Regelmäßig Cannabis konsumieren in der gleichen Alterklasse 2,3 Prozent darunter mehr Jungen als Mädchen.

Haschisch ist das Harz aus der weiblichen Blüte der Hanfpflanze, deren getrocknete Blätter auch als Marihuana geraucht werden. Das weltweit verbreitete Rauschgift wird meist in Joints oder Pfeifen konsumiert, kann aber auch verspeist werden.

http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/psychologie/news/cannabis_aid_67966.html